

Pressemitteilung: 14 173-092/26

Einzelhandelsumsatz im März 2026 im Plus

Umsatz stieg sowohl nominell als auch inflationsbereinigt

Wien, 2026-05-07 – Im März 2026 setzte der österreichische Einzelhandel laut vorläufigen Daten von Statistik Austria nominell um 3,2 % mehr um als im März des Vorjahres. Inflationsbereinigt (real) entspricht dies einem Plus von 1,1 %.

„Im März 2026 hat der österreichische Einzelhandel nominell um 3,2 % mehr Umsatz erwirtschaftet als im März des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der Inflation ist das ein Plus von 1,1 %. Dabei lag der Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel nominell um 2,6 % und real um 0,6 % über dem Vorjahr. Der Handel mit Nicht-Nahrungsmitteln war nominell 3,1 % und real 2,0 % im Plus. Bei den Tankstellen hat sich der starke Anstieg der Treibstoffpreise auf den Umsatz ausgewirkt. Obwohl der nominelle Umsatz beim Handel mit Motorenkraftstoffen im März um 10,9 % höher war als ein Jahr zuvor, rutschte der preisbereinigte Umsatz um 4,1 % ins Minus“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Tabelle 1: Umsatz im Einzelhandel März 2026

Ausgewählte Branchen	Umsatzveränderung zum Vorjahreszeitraum in %	
	nominell	real
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz; inkl. Tankstellen)	3,2	1,1
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen)	2,8	1,4
Lebensmittel	2,6	0,6
Nicht-Nahrungsmittel	3,1	2,0
Motorenkraftstoffe (Tankstellen)	10,9	-4,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konjunkturstatistik Handel, vorläufige und unbereinigte Daten (weder saison- noch arbeitstäglich bereinigt).

Die vorläufigen Berechnungen der Einzelhandelsumsätze für März 2026 erfolgten auf Basis von rund 55 % des Umsatzvolumens.

Handelsumsätze im Februar 2026 unter Vorjahr

Im **Februar 2026** erzielte der **Handel** endgültigen Daten zufolge nominell um 0,4 % mehr Umsatz als im Vorjahr, real entspricht das einem Minus von 0,9 %. Der Kfz-Handel bilanzierte im Vergleich zum Februar 2025 sowohl nominell mit +4,5 % als auch real mit +3,3 % positiv. Der Großhandel verzeichnete einen nominellen Umsatzrückgang von 1,2 %, real entspricht das einem Minus von 2,5 %. Im Einzelhandel stiegen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr nominell um 1,0 %, real ergibt das ein Minus von 0,2 % (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Umsatz im Handel Februar 2026

Ausgewählte Branchen	Umsatzveränderung zum Vorjahreszeitraum in %	
	nominell	real
Handel	0,4	-0,9
Kfz-Handel und -Reparatur	4,5	3,3

Ausgewählte Branchen	Umsatzveränderung zum Vorjahreszeitraum in %	
	nominell	real
Großhandel	-1,2	-2,5
Einzelhandel (ohne Kfz)	1,0	-0,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konjunkturstatistik Handel, unbereinigte Daten (weder saison- noch arbeitstäglich bereinigt).

Umsatzplus bei Dienstleistungen im Februar 2026

Die österreichischen **Dienstleistungsunternehmen** verbuchten im **Februar 2026** nominell um 2,4 % mehr Umsatz als im Februar des Vorjahres. Dabei verzeichnete der Bereich Beherbergung und Gastronomie mit +5,9 % sowie der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen mit +4,1 % die höchsten Umsatzzuwächse. Einen Rückgang gab es im Bereich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit einem Minus von 2,3 % (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Umsatz in Dienstleistungsunternehmen im Februar 2026

Ausgewählte Branchen	Umsatzveränderung zum Vorjahreszeitraum in %	
	nominell	
Dienstleistungen	2,4	
Verkehr und Lagerei	2,2	
Beherbergung und Gastronomie	5,9	
Information und Kommunikation	1,6	
Grundstücks- und Wohnungswesen	4,1	
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	-2,3	
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2,1	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konjunkturstatistik Dienstleistungen, unbereinigte Daten (weder saison- noch arbeitstäglich bereinigt).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Der monatlich erstellte Umsatzindex für den Handel und den Dienstleistungsbereich bildet die Umsatzentwicklung in diesen Wirtschaftssektoren in Österreich ab. Basisjahr des Index ist 2021.

Der nominelle Umsatzindex zeigt die Veränderungen der Einnahmen ohne Inflationsbereinigung an, während der reale Umsatzindex die Inflation berücksichtigt. Die Preisbereinigung für den Handel erfolgt mithilfe des Großhandelspreisindex bzw. des Verbraucherpreisindex. Bei den Dienstleistungen basiert der preisbereinigte Umsatzindex auf dem Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen. Da dieser immer erst nach der Konjunkturstatistik veröffentlicht wird, kann es zu Revisionen kommen, sobald neue Werte zur Verfügung stehen.

Grundlage für die Berechnung des Umsatzindex für den Handel und den Dienstleistungsbereich sind bereits erhobene Umsätze der Unternehmen und Umsatzsteuervoranmeldungen.

Statistik Austria veröffentlicht die Konjunkturdaten für Handel und Dienstleistung zeitgleich mit Eurostat etwa 60 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtsmonats. Diese Daten revidieren den nach rund 30 Tagen publizierten vorläufigen Einzelhandelsumsatzindex.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Michaela Lingler, Tel.: +43 1 711 28-7096, E-Mail: michaela.lingler@statistik.gv.at

Lukas Krenn, Tel.: +43 1 711 28-7815, E-Mail: lukas.krenn@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.